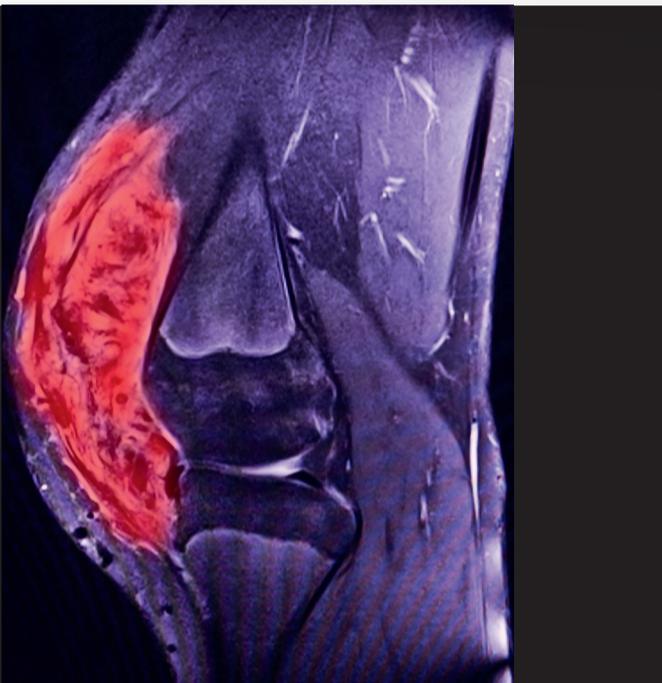


Sarkomzentrum (DKG) am Klinikum Frankfurt Höchst



Sarkome – eine besondere Herausforderung

Sarkome sind bösartige **Tumore der Weichteile** (z.B. Muskeln, Blutgefäße, Fett- und Bindegewebe). Sie können nahezu überall im Körper vorkommen, treten jedoch überwiegend an den Gliedmaßen, am Rumpf, im Bauchraum und hinteren Körperstamm auf. Es können jedoch auch Kopf, Hals oder andere Stellen betroffen sein. Eine eher seltene Form dieser Tumore befällt den Magen-Darm-Trakt und wird als **gastrointestinale Stromatumore (GIST)** bezeichnet. Da Sarkome relativ selten sind, gibt es deutschlandweit nur wenige Spezialzentren für diese heimtückische Krebsart. Das varisano Klinikum Frankfurt Höchst ist eines von bundesweit zehn durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Sarkomzentren, die auf die Behandlung dieser seltenen Krebsart bei Patient:innen jeden Alters spezialisiert sind. Der Leiter des Zentrums, Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach, gehört zu den führenden Experten im Bereich Weichteiltumore und ist regelmäßig vom Magazin FOCUS als Top-Mediziner aufgeführt.

Frühzeitige Diagnose entscheidend

Gemeinsam ist allen Sarkomen, dass sich sowohl gutartige als auch bösartige Weichteiltumore zunächst als schmerzlose Wucherungen entwickeln. Zudem streuen sie sehr früh in bzw. über die Blutbahn. Entscheidend für den Therapieerfolg ist daher die sichere, frühzeitige Diagnosestellung.

Die Art der Therapie hängt von der Lokalisation und Größe sowie vom Differenzierungsgrad des Tumors ab. Mit Hilfe mikroskopischer Untersuchungen von Patholog:innen lässt sich die Art des Gewebes (Tumortyp) sowie die Schwere der Entartung bestimmen. Allgemein gilt: Sind die Tumore wenig bösartig, reicht deren Entfernung in der Regel aus. Bei fortgeschrittenen Sarkomen, die nicht vollständig entfernt werden können, reduziert eine Bestrahlung die Wahrscheinlichkeit des Wiederauftretens des Tumors deutlich.

Vorrangiges Ziel bei Tumoren an Armen oder Beinen ist stets eine gliedmaßen-erhaltende Operation.

Netzwerk aus Spezialist:innen

Wir betrachten die Erkrankung und die individuelle Situation unserer Patient:innen mit der Expertise unterschiedlichster medizinischer Fachrichtungen und arbeiten bundesweit eng mit Spezialist:innen zusammen. Zu unseren Behandlungsschwerpunkten gehören u.a.

- **Sarkome der Nerven und Blutgefäße**
- **Sarkome der Gliedmaßen**
- **Sarkome des Brustraums und der Lunge**
- **Sarkome im Bereich der Bauchhöhle**
- **Tumore des Magen-Darm-Trakts**



Unsere Sprechstunden

Sarkomsprechstunde T 069 3106-50642

Montag - Donnerstag 8:00-15:00 Uhr

Freitag 8:00-13:00 Uhr

Sarkomnachsorge T 069 3106-50600

Dienstag 13:00-16:00 Uhr

Termine nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Sie benötigen eine **zweite Meinung** zu Ihrer Diagnose oder eine weitere Therapieempfehlung? Unsere Ärzt:innen helfen Ihnen gern weiter.

Kontaktieren Sie uns

Sarkomzentrum Frankfurt

Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt am Main

T 069 3106-50642

F 069 3106-50692

chirurgie@varisano.de



Mehr Informationen:

[varisano.de/klinikum-frankfurt-hoechst/sarkomzentrum](https://www.varisano.de/klinikum-frankfurt-hoechst/sarkomzentrum)

Sarkomzentrum Klinikum Frankfurt Höchst

Unsere Expert:innen

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß und Thoraxchirurgie

Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Prof. Dr. med. Joachim Rom

Klinik für Innere Medizin 2 (Gastroenterologie und interventionelle Endoskopie)

Prof. Dr. med. Hendrik Manner

Klinik für Innere Medizin 3 (Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin)

Prof. Dr. med. Hans-Günter Derigs

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

PD Dr. med. Carsten Dalchow

Klinik für Neurochirurgie

PD Dr. med. Martin Barth

Klinik für psychische Gesundheit

Prof. Dr. med. Sibylle C. Roll

Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Prof. Dr. med. Wolfgang Daecke

Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Markus Müller-Schimpfle (Schwerpunkt Radiologie)

Prof. Dr. med. Martin Bendszus (Schwerpunkt Neuroradiologie)

Institut für Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Oliver Colhoun | Dr. med. Heiko Wogawa

Institut für Pathologie

Dr. med. Petra Hödl



Aus Richtung

- 1 Wiesbaden
- 2 Bad Soden, Sulzbach
- 3 Nordwestkreuz/Westkreuz, Innenstadt
- 4 Ffm.-Sossenheim
- 5 Mainzer Landstr., Ffm.-Nied., -Griesheim, -Gallus
- 6 Ffm.-Sindlingen/B40, Rhein-Main-Flughafen

Ihr Weg zu uns

Mit dem Auto

Bitte nutzen Sie bei Anfahrt des Gebäudes A (Neubau) die Zufahrt über den Sossenheimer Weg (s. Parkplätze). Weitere Möglichkeit: Über die Königsteiner Straße zum Parkhaus an der Gotenstraße 33.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof Frankfurt a.M. mit der S1/S2 bis Bahnhof Frankfurt a.M.-Höchst. Von hier ca. 10 Minuten Gehzeit oder fahren Sie weiter mit den Buslinien 50/59/253 bis Klinikum Frankfurt Höchst bzw. Hospitalplatz und folgen dann der Beschilderung.

Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8 65929 Frankfurt am Main
[varisano.de/klinikum-frankfurt-hoechst](https://www.varisano.de/klinikum-frankfurt-hoechst)

Unser medizinisches Behandlungsangebot

Um abzuklären, wie das Sarkom entfernt werden kann, erfolgt eine genaue Darstellung der Tumorlokalisierung und des möglichen Befalls von Blutgefäßen in Form einer **Computer- (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT)**. Ist der Magen-Darm-Trakt oder der Rumpf bzw. die hintere Bauchhöhle betroffen, erfolgt die Diagnose mittels **Endosonographie**. Zusammen mit den Ergebnissen der körperlichen Untersuchung wird der Tumor zusammenfassend in ein Tumorstadium (I-IV) eingeteilt, das für die weitere Therapie wegweisend ist.

Die optimale Behandlung besteht meist aus einer Kombination von chirurgischer Entfernung, Bestrahlung und Chemotherapie. Zu unseren besonderen medizinischen Behandlungsverfahren gehören die **isolierte Extremitätenperfusion (ILP)**, die **Laserresektion von Metastasen** sowie die **Mikrowellenablation**.

Isolierte hypertherme Extremitätenperfusion (ILP)

Wenn ein bösartiger Tumor in den Armen oder Beinen so groß ist, dass eine vollständige operative Entfernung fast unmöglich ist und nur eine Amputation eine Lösung sein könnte, kann die sogenannte isolierte hypertherme Extremitätenperfusion helfen. Die ILP als lokales, zytotoxisches Therapieverfahren kommt **bei primär nicht entfernbaren Weichgewebsarkomen oder Melanomen** der Extremitäten zur Anwendung. Ziel dieses Verfahrens ist es, durch eine Verkleinerung der Tumormasse die Entfernung des Tumors in einem zweiten Eingriff zu ermöglichen und damit einer Amputation zu entgehen.